






Institut für Public Management  
der FOM Hochschule  
für Oekonomie & Management

## Der Weg zur richtigen Forschungsfrage

FOM Master Forschungsforum 2017  
19. Mai 2017 in Düsseldorf

Prof. Dr. G. Richenhagen & Prof. Dr. D. Matusiewicz

Institut für Public Management  
der FOM Hochschule  
für Oekonomie & Management

### Fragen und Forschen - einige Zitate

- „Wer fragt, der lernt“ (mündlich überliefertes Sprichwort).
- „Fragst du viel, so bist du schlecht beraten“ (J. W. v. Goethe; Goethe 1810, S. 1317).
- „Sicher würde jeder sofort zustimmen, dass die Frage `Wo habe ich meine Socken hingelegt?` keine Forschungsfrage ist“ (Gläser/Laudel 2010, S. 63).
- Forschen heißt zunächst, sich fragend zu verhalten“ (Ernst Bloch, 1885 bis 1977, deutscher Philosoph; Bloch 1969, S. 21).
- Wissenschaft und damit Forschen ist „alles, was nach Inhalt und Form als ernsthafter planmäßiger Versuch zur Ermittlung der Wahrheit anzusehen ist“ (BVerfG Urteil vom 29. Mai 1973 - 1 BvR 424/71, 1 BvR 325/72 Rn. 92).

Quelle: Eigene Darstellung

---

Düsseldorf, 19.05.2017 Prof. Dr. G. Richenhagen | "Forschungsfrage" 2

## Die Forschungsfrage - Start der Forschung

**FOM** Hochschule **ifpm** Institut für Public Management  
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Düsseldorf, 19.05.2017 Prof. Dr. G. Richenhagen | "Forschungsfrage" 3

## Wodurch wird eine Masterarbeit festgelegt?

**FOM** Hochschule **ifpm** Institut für Public Management  
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



```
graph TD; A[Forschungsfrage] --> B[Forschungsmethode]; B --> C[Gliederung];
```

Quelle: Eigene Darstellung

Düsseldorf, 19.05.2017 Prof. Dr. G. Richenhagen | "Forschungsfrage" 4

## Forschungsfrage und Forschungslücke



## Definition Forschungsfrage

Unter einer Forschungsfrage wird im Zusammenhang mit einer Masterarbeit eine offene Frage verstanden, durch deren Beantwortung ein nicht unwesentlicher Beitrag zur **Schließung einer Forschungslücke** geleistet wird.

### Fiktive Beispiele:

- Welche Markteintrittsbarrieren bestehen für Großunternehmen beim Eintritt in den chinesischen Markt und wie können diese überwunden werden?
- Durch welche Faktoren lässt sich der im Vergleich zu anderen Branchen höhere Krankenstand bei Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung erklären?
- Welche Auswirkungen hatten die Grundfreiheiten „Niederlassungsfreiheit“ und „Dienstleistungsfreiheit“ auf die Arbeitskräftemobilität in Polen?
- Wie wird sich die Umsetzung des Konzeptes „Industrie 4.0“ auf das Führungsverhalten auswirken?

Quelle: z.T. in Anlehnung an Kornmeier (2013), S. 60f., Bänsch/Alewell (2013), S. 4, Karmansin u.a.(2012), S. 25

## Definition Forschungslücke



Eine Forschungslücke ist eine theoretische Wissenslücke, also eine Lücke in einer wissenschaftlichen Theorie.

Quelle: nach Gläser/Laudel (2009), S. 64

## Abgeschlossene Masterarbeiten

### Forschungsfragen:

- „Welche empirischen Befunde lassen sich über die Public Service Motivation in Deutschland finden und welche Zusammenhänge zeigen sich zwischen Public Service Motivation und anderen Motivationstheorien?“ (Vogel 2011, S. 7).
- „Welche wirksamen Methoden können Führungskräfte im Rahmen der personalen Führung in Unternehmen einsetzen, um für gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz zu sorgen?“ (Mikisek 2015, S. 2).
- „Inwiefern wird `Produktentwicklung´ in Österreichs touristischen Destinationen bereits durchgeführt? Welche Methoden und Instrumente aus dem Service Design werden bei der Produktentwicklung angewandt? Welche Methoden und Instrumente aus dem Service Design können das Destinationsmanagement bei der Entwicklung touristischer Produkte unterstützen?“ (Untersteiner 2014, S. 4).

## Woran erkennt man eine Forschungsfrage?

- **Theoriebezug:** Sie bezieht sich auf eine oder mehrere wissenschaftliche Theorie, deren Begriffe sie benutzt.
- **Lücke:** Sie fragt nach etwas, was durch diese Theorie(n) nicht beantwortet wird.
- **Lückenschluss:** Ihre Beantwortung ermöglicht es, dem existierenden Wissen etwas nicht Unwesentliches hinzuzufügen.
- **Zusammenhang:** Sie fragt nach einem Zusammenhang zwischen Bedingungen, Verläufen oder Wirkungen (ökonomischer) Prozesse.

Quelle: Gläser u.a. (2009), S. 65

## Ein verhängnisvoller Fehler

„Der einfachste, weitverbreitetste und zugleich verhängnisvollste Fehler, den viele Verfasser einer Qualifizierungsarbeit machen, besteht darin, sich `ein Thema zu suchen´ und sich auf dieses zu versteifen. Und dann mit dem Lesen der relevanten Literatur anzufangen“ (Plümper 2012, S. 16).

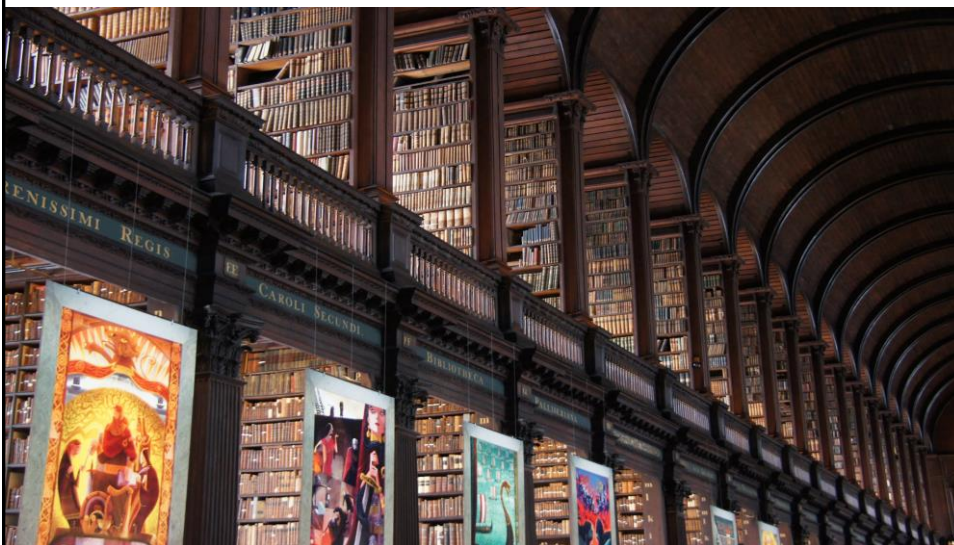
- Thema ist selbstverständlich wichtig, aber allein keine ausreichende Arbeitsgrundlage!
- Ohne Forschungsfrage fehlt der Fokus bei der Literatursichtung.
- Gut allerdings:
  - Bei vorhandenem Thema in der Literatur nach einer (offenen) Forschungsfrage suchen.

Oder:

- Schärfen der vorläufig formulierten Forschungsfrage durch Literaturrecherche!

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Plümper (2012), S. 16

## Eine Literaturrecherche ist unabdingbar!



Düsseldorf, 19.05.2017

Prof. Dr. G. Richenhagen | "Forschungsfrage"

11

## Forschungsfrage und Vorbereitungsphase

### Elemente der Orientierungs- und Vorbereitungsphase

(etwa 15% der Gesamtzeit):

- Orientierung und Planung.
- Themensuche und erste Planung.
- Erste Literatur- und Quellensuche.
- Thema eingrenzen/präzisieren, mit Betreuer absprechen.
- **Festlegung von Fragestellung** und Methodik.
- Zeitplan durchdenken.
- Exposé schreiben.

Quelle: Eigene Darstellung

Düsseldorf, 19.05.2017

Prof. Dr. G. Richenhagen | "Forschungsfrage"

12

## Wie entwickle ich eine Forschungsfrage?

### Heuristik 1: Fragen Sie sich und andere!



- Fragen Sie die Lehrkörper.
- Fragen Sie Ihre Kommilitonen.
- Informieren Sie sich über bereits geschriebene Arbeiten.



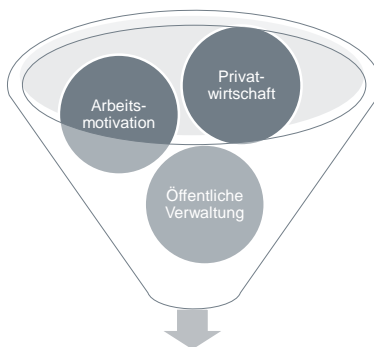
- Welche Fragestellungen gibt es aktuell in Ihrem Unternehmen?
- Welche Fragestellungen gibt es aktuell in anderen Unternehmen?
- Welche Fragestellungen könnten aktuell interessant sein?



- Welche Themen interessieren Sie persönlich?
- Arbeiten Sie lieber qualitativ oder quantitativ?
- Wo wollen Sie später hin?

## Wie entwickle ich eine Forschungsfrage?

### Heuristik 2: Kombinieren Sie Kernbegriffe!



Forschungsfrage: Besteht bei Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung eine andere Arbeitsmotivation als bei Beschäftigten der Privatwirtschaft?

## Gehen Sie in die Tiefe, nicht in die Breite!



## Wie entwickle ich eine Forschungsfrage?

### Heuristik 3: Konkretisieren Sie Fragetypen!

Fragetyp	Leitfrage	Beispiel
<b>Beschreibung</b>	Was ist der Fall? Wie sieht die „Realität“ aus?	Ist die soziale Gerechtigkeit in Deutschland in den vergangenen 10 Jahren größer oder kleiner geworden oder gleich geblieben?
<b>Erklärung</b>	Warum ist ein Ergebnis eingetreten? Warum ist etwas der Fall?	Warum ist der Krankenstand in der öffentlichen Verwaltung höher als im privatwirtschaftlichen Sektor?
<b>Prognose</b>	Was wird geschehen, wenn A eintritt?	Wie wird sich das Arbeitskräfteangebot an MINT-Fachkräften in Deutschland in den nächsten 10 Jahren entwickeln?

Quelle: In Anlehnung an Berger-Grabner (2016), S. 61, Kornmeier (2013), S. 60f.



## Wie entwickle ich eine Forschungsfrage?

### Heuristik 3: Konkretisieren Sie Fragetypen!

Fragetyp	Leitfrage	Beispiel
<b>Gestaltung</b>	Welche Maßnahmen sind geeignet, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen?	Welche Maßnahmen sollten Großunternehmen ergreifen, um zukünftig auf dem chinesischen Markt erfolgreich sein zu können?
<b>Kritik/Bewertung</b>	Wie ist ein bestimmter Zustand vor dem Hintergrund explizit genannter Kriterien zu bewerten	Wie sind Kompetenzmodelle im Hinblick auf wissenschaftliche Gütekriterien zu bewerten?

Quelle: In Anlehnung an Berger-Grabner (2016), S. 61, Kormmeier (2013), S. 60f.

## Typen von Forschungsfragen - Teil 1

	Beschreibung	Erklärung	Prognose
<b>Wesentliche Aufgaben</b>	Differenziert wahrnehmen; Beschreibung eines bestimmten Zustands/Prozesses.	Begreifen/Erklären durch Verstehen der Zusammenhänge.	Zukünftige Ereignisse/Zustände vorhersagen; Bewertende Folgen.
<b>Zentrale Frage(n)</b>	Wie lässt sich die derzeitige Lage der Dinge konkret beschreiben? Was ist der Fall? Wie sieht „die Realität“ aus? Sieht „die Realität“ wirklich so aus?	Warum ist dieses Ergebnis eingetreten? Warum ist etwas der Fall?	Was wird geschehen, wenn A eintritt? Wie wird etwas zukünftig sein/aussehen? Welche Veränderungen werden eintreten?
<b>Typische Elemente</b>	Definition von Begriffen; Klassifikation (z.B. Bildung von Kundensegmenten); Deskriptive Datenanalyse.	Erklärung realer Sachverhalte; Suche nach Ursache-Wirkungs-Beziehungen; Hypothesen-/Theorienbildung.	Vorhersagen von Ereignissen, Verhalten, (Markt-) Entwicklungen usw. Vorhersagen von Wirkungen (z.B. Werbewirkung).
<b>Beispielhafte Forschungsfragen</b>	Wie hat sich die Zahl der Senioren in Deutschland seit Ende des Zweiten Weltkrieges entwickelt?  Mit welchen Strategien betreten Großunternehmen den chinesischen Markt?	Warum hat sich seit Ende des Zweiten Weltkrieges die Zahl der Senioren/die Bevölkerungsstruktur verändert?  Warum entscheiden sich Großunternehmen, die den chinesischen Markt betreten, für unterschiedliche Strategien? Welche erweisen sich dabei als erfolgreich?	Wie wird sich die Zahl der Senioren in Zukunft entwickeln? Welche Konsequenzen gehen damit einher?  Welche Strategien werden Großunternehmen zukünftig nutzen, um den chinesischen Markt zu betreten?

Quelle: Darstellung nach Kormmeier (2013, S. 60)

## Typen von Forschungsfragen - Teil 2

	Gestaltung	Kritik (Bewertung)	Utopie
Wesentliche Aufgaben	Gestaltungsmaßnahmen zur Zielerreichung.	Kritik am Bestehenden üben.	Spekulieren, querdenken; wissenschaftliche Überlegungen zu Sinn/Ethik.
Zentrale Frage(n)	Welche Maßnahmen (z.B. Strategien, Instrumente) sind geeignet, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen?	Wie ist ein bestimmter Zustand vor dem Hintergrund explizit genannter Kriterien zu bewerten?	Wie wird die Welt von morgen aussehen?
Typische Elemente	Praktische Probleme aufgreifen und lösen; Gestaltungsempfehlungen für die Praxis; Verbesserung betrieblicher Entscheidungen.	Konkrete Situationen/Maßnahmen betrachten, analysieren und kritisieren; Verbesserungsvorschläge unterbreiten.	Langfristige Vorhersagen von Ereignissen, Verhalten, (Markt-) Entwicklungen usw. Langfristige Vorhersagen von Wirkungen (z.B. Konsequenzen der Ölknaptheit).
Beispielhafte Forschungsfragen	Wie lässt sich das Bevölkerungsgleichgewicht in Zukunft sicherstellen?  Welche Maßnahmen/Strategien sollen Großunternehmen ergreifen, wenn sie auf dem chinesischen Markt erfolgreich bestehen wollen?	Wie ist die derzeitige Bevölkerungsentwicklung vor dem Hintergrund der zu bewältigenden Aufgaben (z.B. Sicherung der Renten, Arbeitsplätze) zu bewerten?  Welche Probleme gehen mit dem stark wachsenden chinesischen Markt einher (z.B. Umweltverschmutzung, soziale Verwerfung, ökonomisches Ungleichgewicht)?	Wie werden alte (und junge Menschen) in 50 Jahren (zusammen-) leben?  Welche Rolle nehmen Länder wie die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) in 50 Jahren in der Weltwirtschaft ein? Welche Konsequenzen erwachsen daraus für die deutsche Wirtschaft?

Quelle: Darstellung nach Kommeier (2013, S. 61)

## Studie zur Themenwahl

„Undergraduates and the Topic Selection: A Librarian's Role“ von Kacy Lundstrom & Flora Shrode im *Journal of Library Innovation Vol. 4, Issue 2, 2013*. Qualitatives Forschungsdesign, danach stehen bei der Themenwahl folgende Merkmale für die Studierenden im Vordergrund:

- Persönliche Zuordenbarkeit und/oder Interesse,
- die Fähigkeit, genügend Ressourcen, d.h. Quellen zu finden,
- Anforderungen der Dozentin oder des Dozenten bzw. die Notwendigkeit der Aufgabenerledigung,
- wahrgenommene Leichtigkeit.

Geringer im Fokus:

- Chance für Kreativität und
- wie kontrovers das Thema ist.

Quelle: Eigene Darstellung nach Lundstrom u.a. (2013)

## Von der Forschungsfrage zum Titel der Arbeit



Institut für Public Management  
der FOM Hochschule  
für Oekonomie & Management

- „What is a good title? I define it as the fewest possible words, that adequately describe the content of the paper“ (Day 1998).
- **Negativbeispiel:**

„Darstellung von Weblogs und deren kommunikative, diskursive und demokratischen Potentiale in Hinblick auf das Konzept der politischen Deliberation sowie der partizipatorischen Entscheidungsfindung unter besonderer Berücksichtigung des gesellschaftlichen Wandels aus der Perspektive des Managements - eine Analyse“

Quelle: Eigene Darstellung

## Titel der Arbeit - Aspekte



Institut für Public Management  
der FOM Hochschule  
für Oekonomie & Management

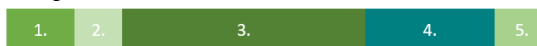
- **Vorschau:** Zusammenfassung, Zielsetzung und Kerninhalt.
- **Frage:** Werden Masterabsolventen heute immer jünger?“
- **These:** „Masterabsolventen werden heute immer jünger“.
- **Substantivausdrücke:** „Untersuchung des Alters von Masterabsolventen“.
- **Perspektive:** „Untersuchung des Alters von Masterabsolventen aus Perspektive der Hochschulen“.
- **Alleinstehend:** Titel muss ohne Kontext sinnig sein (irritierend „Masterstudierende und die deutsche Vita“).
- **Effekt:** Keine Übertreibungen, starken Adjektive, Metaphern etc. („Milch macht müde Masterstudierende munter“).
- **Textlänge:** Keine Wörter ohne Informationsgehalt, Füllwörter (Grundsatz: Je weniger Worte desto mehr Aufmerksamkeit erhalten diese).
- **Abkürzungen:** Vermeiden!

Quelle: Eigene Darstellung

## Forschungsfrage in der Gliederung

1. Hintergrund **X**
2. Methoden
3. Ergebnisse
4. Diskussion
5. Fazit

richtig:



falsch:



Quelle: Eigene Darstellung

## Noch einige FAQ's

- **Frage:** Wie viele Forschungsfragen darf ich im Rahmen meiner Masterarbeit verwenden?

**Antwort:** Es empfiehlt sich, nur eine zentrale Forschungsfrage zu wählen und diese bei Bedarf mit ein bis zwei Unterfragen zu ergänzen.

- **Frage:** Muss ich meine Forschungsfrage im Schlussteil bzw. in der Zusammenfassung der Arbeit beantworten?

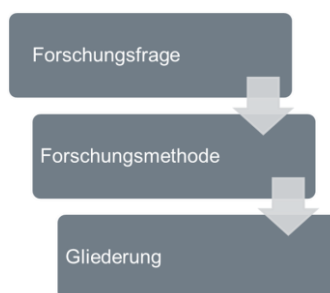
**Antwort:** Die Beantwortung Ihrer Forschungsfrage sollte im Rahmen der gesamten Abschlussarbeit erarbeitet werden. Bei einem logisch-deduktiven Aufbau geht man vom Allgemeinen ins Spezielle, d.h. man diskutiert zunächst die theoretischen Grundlagen und versucht dann, diese auf das Fallbeispiel oder die konkrete Problemstellung anzuwenden. Daher sollte die Forschungsfrage nicht nur im Schlussteil beantwortet werden.

Quelle: In Anlehnung an Berger-Grabner (2016), S. 233

## Noch einige FAQ's

- **Frage:** Möchten Sie (gemeint ist der Betreuer oder die Betreuerin) meine Forschungsfrage sehen, bevor ich mit dem Verfassen meiner Masterarbeit beginne?

**Antwort:** Ja, unbedingt. Eine Masterarbeit liegt erst fest, wenn Forschungsfrage, Forschungsmethodik und Gliederung mit dem Betreuer oder der Betreuerin abgestimmt sind.



## Leitfragen zum Ärgern Ihres Betreuers

- Forschungsfrage unklar beschreiben oder nicht operationalisierbar darstellen.
- Ganz viele Sub-Forschungsfragen stellen.
- Eine bereits in der Literatur zum x-ten Mal behandelte Forschungsfrage stellen mit der Begründung: „da gibt es schon viel Literatur zu“.
- Mit Fachtermini um sich werfen.
- Von „Modellen“ sprechen, aber keine verwenden.
- Am Ende keinen Bezug mehr zur Forschungsfrage oder völlig woanders herauskommen.
- Die Ergebnisse so adjustieren, dass man das zeigt, was man zeigen möchte („exploratives Vorgehen“).
- Und die Arbeit immer abschließen mit: Die Ergebnisse der Arbeit sind definitiv repräsentativ!

**Viel Erfolg!**

**FOM**  
Hochschule

**ifpm**

Institut für Public Management  
der FOM Hochschule  
für Oekonomie & Management



Düsseldorf, 19.05.2017

Prof. Dr. G. Richenhagen | "Forschungsfrage"

27

**Kontakt Daten Prof. Dr. G. Richenhagen**

**FOM**  
Hochschule

**ifpm**

Institut für Public Management  
der FOM Hochschule  
für Oekonomie & Management

- Professor für Allgemeine BWL und Direktor des Instituts für Public Management (ifpm) der FOM Hochschule
- ETEC, Kruppstr. 86, 45145 Essen
- FOM Hochschule für Oekonomie und Management gGmbH
- Leimkugelstr. 6 in 45141 Essen
- +49 201 81004-8821
- gottfried.richenhagen@fom.de
- fom-ifpm.de
- #fomifpm
- www.richenhagen.de
- @r\_c\_wesel

Düsseldorf, 19.05.2017

Prof. Dr. G. Richenhagen | "Forschungsfrage"

28